

Hallo!

Ich habe vor einigen Monaten schonmal hier ins Forum gepostet.

Jetzt habe ich aber einmal eine Frage, weil ich das nicht so ganz verstehe:

Meine Haare scheinen in letzter Zeit einfach so auszudünnen am ganzen Oberkopf, ich scheine aber kaum welche zu verlieren (hab mir extra nen dunkleren Bettbezug zugelegt und da bleiben pro Nacht vielleicht 5 Haare liegen, beim duschen oder bürsten ist es auch nicht viel). Dass sie so dünn sind, sieht man aber nur bei sehr starkem Licht - fotografiere ich das mit Blitzlicht, bemerkt man nur sehr wenig. Auch scheint die Kopfhaut recht gerötet zu sein (wie mir auch schon seit längerer Zeit auffällt, grad im Neonlicht). Sie fetten auch sehr schnell und grad dann bemerkt man das - wie gesagt aber nur bei sehr hellem Licht.

Ich hab mir schon meine Schilddrüse und Blutwerte anschauen lassen und da ist alles in Ordnung.

Vor ein paar Monaten war ich mal bei nem Hautarzt (weil ich auch Geheimratsecken habe) und der meinte nach kurzem anschauen, dass das genetisch bedingt ist und mehr als die GHE und leicht dünneren Stellen um die herum konnte er nicht erkennen, der hat das recht schnell abgehandelt (worüber ich etwas verwundert war). Hat mir dann gesagt, ich soll mal Minox probieren und hab das dann auch 3 Monate gemacht ohne nen nennenswerten Effekt (muss sehr aufs Geld achten, sonst hätte ichs noch weiter probiert). Vergleiche ich mich mit meinem Vater oder Bruder, schaut das da doch etwas anders aus - die haben auch GHE bzw. ne allgemein zurückgehende Haarlinie, aber nicht so ausgedünntes Haar. Bei meinem Vater sah es in meinem Alter (26) etwa genauso aus wie bei mir, nur halt dunkler und dichter (Ich hatte schon immer relativ dünnes und helles Haar). Meine Mutter hat kaum männliche Verwandte die ich da fragen könnte.

Fotos stelle ich nicht so gerne rein, aber ich denke das ist für meine Frage (bzw. zwei Fragen) auch nicht nötig:

Kann so ein "ausdünnendes" Haar (ohne direkten Haarausfall) auch auf genetische Sachen zurückzuführen sein, oder hab ich mir da vom Hautarzt evtl. Mist erzählen lassen? Ist das dann überhaupt eine Form von Haarausfall?

Und die zweite Frage: Das mit dem Ausdünnen ist mir schon vor ca. nem Jahr aufgefallen, seitdem mach ich mir nur regelmäßig nen Kopf drum - scheint nicht sehr viel schlimmer geworden zu sein (irgendwie gibt es "vollere" und "lichtere" Tage). Habe auch schon viele Männer betrachtet bei denen die Haare "dünner" sind, das allerdings nicht unbedingt nach Haarausfall aussieht. Kann es sein, dass das einfach ne normale Alterserscheinung ist, die nicht mit der Zeit (rasant) schlimmer wird? (An meinen GHE die ich schon seit ca. 20 habe merke ich zumindest keinen - allzugroßen - Unterschied seit dem).

Vielen Dank für eure Antworten!

Liebe Grüße